



Kurzinformationen zu drei wichtigen Themen

Worauf achten? Dysplasiesprechstunde Kolposkopie

Worauf sollten Frauen UND GynäkologInnen achten?!



Leider gibt es immer mehr junge Frauen, die am Vulvakarzinom erkranken. Gerade darum ist eine frühe Diagnosestellung für eine erfolgreiche Therapie unter größtmöglichem Erhalt der Lebensqualität und der Sexualität sehr wichtig.

Symptome

- Juckreiz
- weiße Hautbeläge (Leukoplakien)
- dunkle, bräunliche Stellen
- rote, nässende Stellen, die nicht abheilen
- Feigwarzen (Kondylome)
- Erhabenheiten (Erhebungen), Tumore

Worauf sollten Frauen UND GynäkologInnen achten?!



Nachweis/Erste Schritte

- Kolposkopie/Vulvoskopie
- Test mit Essiglösung (3%-5%)
- Biopsie der Verletzung (Läsion) in örtlicher Betäubung zur feingeweblichen Abklärung
- Überweisung zur Dysplasiesprechstunde

Achten Sie auf jede Veränderung!

Gerade die Vorstufen (VIN/Carcinoma in situ) lassen sich sehr gut mit dem Laser behandeln!

Bitte versuchen Sie Ihre Patientinnen in Kliniken mit Erfahrung auf dem Gebiet Vulvakarzinom zu überweisen.

Was ist eine Dysplasiesprechstunde?



Das ist eine Spezialsprechstunde für Frauen mit Hautveränderungen des äußeren und inneren Genitale, sowie Veränderungen am Gebärmutterhals, in der Vagina (Scheide), des Introitus (Scheideneingangs) und der Vulva. Diese Veränderungen können unterschiedliche Ursachen haben. Häufig sind es entzündliche Veränderungen, harmlose Hauterkrankungen, aber auch Zellveränderungen (Dysplasien) bis hin zu Präkanzerosen (Krebsvorstufen).

Die Aufgabe einer solchen Sprechstunde ist es, durch Untersuchungen z.B. mit dem Kolposkop (Vergrößerungsoptik) Zellveränderungen (Dysplasien) zu diagnostizieren. Beschwerden oder Infektionen aller Art, z.B. Kondylome (Feigwarzen), können Gründe für eine Überweisung zur Dysplasiesprechstunde sein.

Kolposkopie => Vulvoskopie

Diese Untersuchung zur weiteren Abklärung auffälliger Befunde aus der Krebsvorsorgeuntersuchung unterscheidet sich nicht wesentlich von einer normalen gynäkologischen Untersuchung. Hinzu kommt hauptsächlich die intensive Betrachtung des unteren weiblichen Genitale mittels sechs- bis vierzigfacher Lupenvergrößerung, der Kolposkopie, die bei der Vulva **Vulvoskopie** heißt.

- Verdächtige Areale werden mit einer 3-5 %-igen Essigsäurelösung betupft.
- Durch die Essigsäure kommt es zum Aufquellen der Schleimhautgebiete, in denen Zellveränderungen sein könnten.
- Zeigen sich dann typische weißliche Verfärbungen, hat der Arzt die genauere Möglichkeit einer Einschätzung der Veränderungen und der Therapie.
- Um die Ausdehnung der Veränderungen abzuschätzen, wird möglicherweise zusätzlich mit einer Jodlösung gearbeitet.
- Alle Befunde werden fotografiert, um bei Nachuntersuchungen den Ort der Veränderung erneut exakt auffinden und vergleichen zu können.

